

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 115 (1989)

Heft: 2

Illustration: Nach einer Umfrage des Schweizerischen Gewerbeverbands gibt es in 98 von 154 erfassten Lehrberufen zu wenig Bewerber [...]

Autor: Büchi, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit Bravo durch das Jahr

VON BRUNO KNOBEL

Das vergangene Jahr ging unter optimistischen Aspekten zu Ende: Auf das Kernkraftwerk Kaiseraugst wurde verzichtet; ein Pilotprojekt der Kantone Basel-Land und Zürich führte zum Schluss, es sei möglich und sogar wirtschaftlich rentabel, in öffentlichen Bauten mehr als 30% Strom zu sparen. Und Bundesrat Ogi startete die Energiesparkampagne «Bravo»: Ein Signal, das besagt, dass, was in öffentlichen Häusern machbar, auch im privaten Bereich möglich sei. Drum gilt für uns alle für 1989: Auf geht's zum fröhlichen Sparen! Nach dem wohlgerimten Slogan «Spar – durchs Jahr!», der seinen Rückhalt durchaus im Kulturellen findet, sei es im leicht zurechtgebogenen Gotthelf-Wort: «Beim Strome

muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland», sei es, was einst Seume vom Strom der Zeit sagte und sich auch vom elektrischen Strom sagen lässt: «Gegen den Strom (...) kann zwar der Einzelne nicht schwimmen; aber wer Kraft hat, hält sich und lässt sich von demselben nicht fortreissen.» Also!

Doch genug nun des bloss allgemeinen Redens! Wie geht man konkret vor, um 1989 das bravouröse Ziel zu erreichen?

Einige Hinweise – von A bis Z –, die nicht mehr sein wollen als

Anregungen

Abwaschmaschine. Verzichten Sie völlig darauf, auch wenn glaubhaft zu machen versucht wird, das gehöre zum normalen Wohnkomfort. Spülen Sie das Geschirr von Hand und kompensieren Sie den damit ver-

bundenen Zeitaufwand, indem Sie nie mehr bügeln. Damit sparen Sie gleich zweimal Strom.

Baden. Duschen oder baden Sie nie anders als mindestens zu dritt! Das fördert das familiäre Gemeinschaftsgefühl. Und benutzen Sie das erkaltete Schaumbad-Wasser zur Treppenhausreinigung. Das gibt dem häuslichen Klima die zeitgemässe erotische Note.

Curler. Darauf lässt sich leicht verzichten. Wirres Naturhaar oder Glatze werden von Rockern glaubhaft als zivilisationsgerecht vorgeführt. Und rückständig sind ja auch Sie nicht.

EI. Schreibmaschine. Versuchen Sie es einmal: Vielleicht lässt sie sich an der Autobatterie anstecken.



WERNER BÜCHI

Nach einer Umfrage des Schweizerischen Gewerbeverbands gibt es in 98 von 154 erfassten Lehrberufen zu wenig Bewerber. Dies betrifft besonders Berufe im Baugewerbe, in der Metallverarbeitung, in der Nahrungsmittelbranche (Bäcker, Metzger) und im Gastgewerbe.

«Blau wänds höchstens no für dGrawatte!»